

**Band:** Epitaph

**Titel:** Fire From The Soul

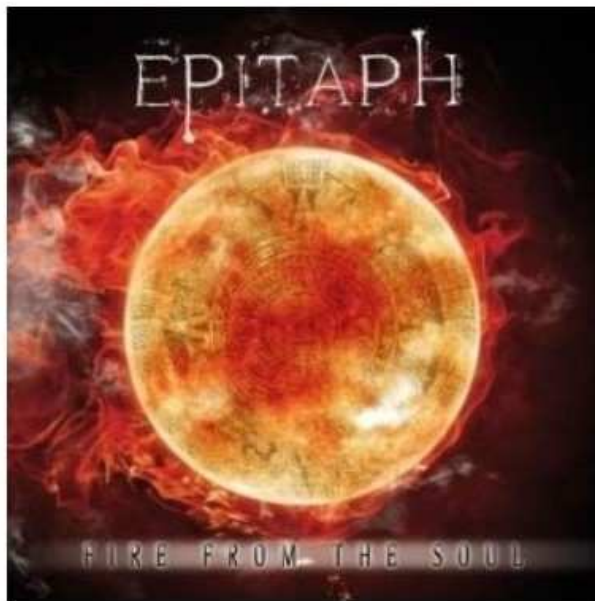
**Label:** MIG Music

**VÖ:** 18.03.16

**Genre:** Rock

**Bewertung:** 4,5/5

**Written By:** Robert



Asche über mein Haupt, denn laut Beipackzettel handelt es sich hier um eine zu recht als legendär betitelt Rockband aus Deutschland. Nun gut, ich kannte sie bis dato noch nicht und bin somit umso daran interessierter ob das genannte Wörtchen auf die Jungs zutrifft. Also Tourneen mit Joe Cocker, Rory Gallagher, Golden Earing, wie auch ZZ Top stehen definitiv als gute Visitenkarte da und somit kann man nicht von schlechten Eltern sein. Beim ersten reinhören wird einem sofort klar, das Material ist einfach zeitlos und hat einen sehr magischen Beigeschmack. Was dies bedeutet, nun während viele Kollegen des Rocks sich wandeln, oder auf eine steife Brise des Old School bauen, schippern Epitaph irgendwo dazwischen im Rockuniversum.

Sie sind sicherlich keine neue Rockband und auch der Sound auf dem Album ist mehrheitlich eher traditionell, allerdings macht die Mischung noch keine Old School Rockband aus. Frische Elemente und kernige Ursounds des Rocks wurden zu einem sehr gekonnten Rockkonzept vereint und dabei brodelt der Rockkochtopf amtlich.

Die hauseigene Ummünzung des erdigen Rocks ist einfach gut anzuhören. Viele Interesse weckende Melodien lassen laut aufhorchen, bevor man wieder deutlich kerniger ins Geschehen vorrückt. Solch eine zeitlose Rockattitüde macht ihnen so schnell niemand nach. Keine Frage, das Material an sich ist etwas für die gereifere Rockfraktion, wenngleich man eben nicht immer astrein dort rockt. Dieses Täuschungsbild und das somit nicht zeitgebundene rocken haben die German Rocker wahrlich gut drauf.

Die geschmackvollen Rockepen die hier einfach locker vom Hocker raus geschüttelt werden sind auf breiten Gestaden des Rocks angesiedelt. Nach gut, ja ich fasse es nicht, 50 Jahren, haben es die Jungs immer noch drauf und haben mit aller Sicherheit den Status „eine der legendärsten, deutschen Rockbands“ wahrlich nicht nur verdient, nein sondern nach wie vor verteidigt man diesen Status.

Über den Erdball verteilt gibt es nur mehr eine Handvoll Bands diesen Alters, welche nach wie vor geschmackvolle Rockalben veröffentlichen und nicht fürs Altersheim sind. Gekonnt will ich sagen und die alten Herren rocken noch immer wie Sau. Also mein Aschebad nehme ich da in allen Ehren, dass ich nicht schon viel früher von den Jungs was gehört habe, aber sicherlich mit ihrem Sound fürs Bad, so viel ist gewiss 😊

Fazit: Legendäre, deutsche Rocker, welches es immer noch vermögen mit ihrem Sound ordentlich zu überzeugen.

**Tracklist:**

01. Nightmare
02. The Way It Used To Be
03. Fighting In The Street
04. No One Can Save Me
05. Any Day
06. Man Without A Face
07. Fire From The Soul
08. Spark To Start A Fire
09. Love Child
10. Sooner Or Later
11. Rondo Alla Turca
12. One Of These Days

**Besetzung:**

Cliff Jackson (voc & guit)  
Bernd Kolbe (voc & bass)  
Heinz Glass (guit)  
Jim McGillivray (drums)  
Achim Poret (backing voc)

**Link zum Original**

[www.metalunderground.at/cd-berichte/epitaph-fire-from-the-soul](http://www.metalunderground.at/cd-berichte/epitaph-fire-from-the-soul)